# Bernd Remmele

# **Kredit**

Diese Auflage wurde vom DSGV (Deutscher Sparkassen- und Giroverband, www.dsgv.de) gefördert.

### Impressum

Alle Angaben wurden sorgfältig ermittelt, für Vollständigkeit oder Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

© 2023, S-Communication Services GmbH, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskript Dr. Bernd Remmele, Freiburg
Lektorat Hannes Wirth
Herstellung Ralf Bogen
Umschlaggestaltung nach einer Konzeption von Groothuis, Lohfert, Consorten, glcons.de Hamburg
Gestaltungskonzeption Kurt Hahn-Feil
Illustration Matthias Seeburger, visee-design.de, Stuttgart
Satz und Gestaltung media office gmbh, Kornwestheim
Druck und Binden BluePrint AG, München
Printed in Germany

4., unveränderte Auflage 08/2023 610 160 755

Wegen der besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text auf die Ausweisung der männlichen, weiblichen und diversen Form verzichtet und ausschließlich die männliche Bezeichnung gewählt. Gemeint sind jedoch stets alle Geschlechter.



# Kredit

# Inhalt

Ist es okay, sich zu verschulden?	4
Kreditkosten	8
Kreditverhandlungen	11
Überschuldung	14
Unternehmenskredite	17
Warum nehmen Staaten Kredite auf?	19
Kredit und Krise	22

# Ist es okay, sich zu verschulden?



"Schulden machen" klingt nicht gut. Dagegen klingt "einen Kredit aufnehmen" deutlich besser. Tatsächlich handelt es sich bei beiden Begriffen aber um dasselbe: Man hat selbst nicht ausreichend Geld zur Verfügung und holt es von jemand anderem.

Die Gründe sind nicht immer klar zu trennen, denn natürlich nutzt man eine Wohnung auch, in der man selbst wohnt. Und ein Auto ist nicht nur ein angenehmes Konsumgut, sondern manche brauchen es, um zur Arbeit zu kommen und Geld zu verdienen.

Es gibt gute Gründe, einen Kredit aufzunehmen. So kann es sein, dass man gerade nicht genug Geld hat:

- um bestimmten kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen (z.B. weil man etwas gekauft hat oder man Steuern bezahlen muss). Diese Form des Kredits nennt man Liquiditätskredit.
- um etwas zu kaufen, das man nutzen oder konsumieren (verbrauchen) möchte, z. B. eine Reise oder einen Fernseher. Dies nennt man Konsumkredit.
- um etwas zu erwerben, mit dem man ein profitables Geschäft machen kann, z. B. eine Wohnung kaufen, damit man keine Miete mehr bezahlen muss oder damit man Mieteinnahmen bekommt. Dies nennt man dann Investitionskredit.

### Liquidität



Bei Krediten geht es letztlich immer darum, liquide bzw. flüssig zu sein, d. h. genug Geld (in bar oder auf dem Girokonto) zu haben, um das bezahlen zu können, was man muss oder möchte. Man muss nicht gänzlich arm sein, um zahlungsunfähig (bzw. illiquide) zu werden. Auch wenn man ein Haus oder ein Auto besitzt, heißt das nicht, dass man immer genug Geld für anstehende Ausgaben zur Verfügung hat (z. B. für eine größere Reparatur), weil man das Haus oder Auto nicht so schnell verkaufen kann oder will. Wenn man Sicherheiten hat (z. B. Wertgegenstände wie ein Haus oder ein Auto) kann man diese aber vielleicht beleihen, d. h. als Pfand einsetzen, um wieder liquide zu werden.

### Kreditarten

Je nach Zielsetzung gibt es also verschiedene Arten von Krediten:

Liquiditätskredite sind flexibel, sie dienen dazu, eine kürzere Zeit zu überbrücken, in der man nicht "flüssig" oder "liquide" ist. Der wohl bekannteste Liquiditätskredit ist der Überziehungs- oder Dispositionskredit, der "Dispo". Disponieren bedeutet hier so etwas wie "frei verfügen". Mit dem Dispo kann man sein Girokonto einfach bis zu einem bestimmten Betrag überziehen, ohne mit der Bank als Kreditgeber Rücksprache halten zu müssen, und man kann ihn ausgleichen, wie es einem passt.

**Kreditkarten** funktionieren ähnlich. Man hat einen gewissen Kreditrahmen zur Verfügung und am Anfang des Monats wird die Summe der Ausgaben aus dem Vormonat vom Girokonto abgebucht. Der Hauptunterschied aus Verbrauchersicht ist also, dass Ausgaben nicht gleich vom Girokonto abgebucht werden.

Konsumkredite sind meist Ratenkredite. Das heißt, man bekommt einen größeren Betrag, mit dem man sich dann z.B. einen Gebrauchtwagen kaufen, die Wohnung renovieren oder eine Familienreise buchen kann. Man bezahlt regelmäßig einen bestimmten Betrag (Rate) zurück. Einen solchen Ratenkredit muss man mit einer Bank oder Sparkasse extra vereinbaren.

2019 wurden über 4 Millionen Ratenkredite neu vergeben. Die durchschnittliche Höhe lag bei rund 10.000 Euro und die durchschnittliche Laufzeit bei 4 Jahren. Ein Ratenkredit wird üblicherweise innerhalb der Laufzeit ganz zurückgezahlt.



Insbesondere mit großen Händlern (z. B. für Autos, Möbel oder Elektronik) kann man häufig direkt **Ratenzahlungen** vereinbaren. Auch dies ist eine Form von Kredit. Man leiht zwar kein Geld, erhält aber eine Ware. Den Preis dieser Ware zahlt man nicht auf einmal, sondern nach und nach in festgelegten Raten. Dazu braucht man nicht unbedingt eine Bank oder Sparkasse, diese Form des Kreditgeschäfts können Händler und Kunde auch unter sich ausmachen.

# Es können nicht alle gleichzeitig sparen!



Man kann nur Geld leihen, wenn andere sparen. Für die Wirtschaft insgesamt ist es also sinnvoll, dass einige sparen und einige Kredite aufnehmen. Dem Sparer nützt es, wenn er sein Geld, statt es im Sparstrumpf zu horten, zur Bank oder Sparkasse bringt, denn er erhält dann Zinsen dafür. Der Kreditnehmer hat den Vorteil, dass er das Geld von der Bank oder Sparkasse bekommt und so sein Ziel viel schneller verwirklichen kann, als wenn er das Geld dafür langsam ansparen müsste. Dieser Vorteil muss es ihm dann wert sein, Zinsen dafür zu bezahlen. Hier spricht man auch von einem Geldkreislauf.



Quelle: SCHUFA Holding AG

Dispokredit da.



Bei Investitionskrediten werden in der Regel höhere Beträge aufgenommen, die in ein gewinnbringendes Geschäft investiert werden, z.B. in eine Maschine oder in Wohneigentum, das vermietet werden kann. Bei Investitionskrediten bleibt oft am Ende der Laufzeit des Kredits noch eine Restschuld. Das heißt, am Anfang weiß man noch gar nicht genau, wann der Kredit ganz zurückgezahlt sein wird. Man vereinbart mit der Bank lediglich die Raten für die ersten Jahre. Nach Ablauf der festgelegten Frist muss man zu den dann gültigen Bedingungen neu verhandeln. Innerhalb dieser Zeit können die Zinsen gestiegen sein, hier besteht also für den Kreditnehmer ein gewisses Risiko. Daher sollte man in der Laufzeit des ersten Kredits so viel wie möglich tilgen, um danach nicht plötzlich viel höhere Raten bezahlen zu müssen.

Leasing ist eine Mischung aus Vermietung und Ratenkredit. Zwischen Unternehmen ist Leasing u.a. aus steuerlichen Gründen ein sehr verbreitetes Modell für die Überlassung von bestimmten Gütern. Privathaushalte nutzen hauptsächlich das Autoleasing. Wenn man ein Auto least, zahlt man einen monatlichen Betrag, in dem außer Benzin, Motoröl und Ähnlichem alles Weitere (Versicherung, Steuern, ggf. Ersatz bei Pannen etc.) inklusive ist. Das Auto bleibt dabei Eigentum des Händlers bzw. des Leasinggebers. Nach Ablauf der Leasingfrist hat man dann die Wahl, ob man das Auto zu einem vorab vereinbarten Betrag kaufen möchte oder ob man es zurückgeben und ein neues Auto von diesem Händler leasen möchte.

### Kredite erst ab 18 auch auf dem Girokonto

Unter 18 Jahren darf man noch keinen Kredit aufnehmen. Das ist gesetzlich verboten, um zu verhindern, dass sich schon Jugendliche verschulden, ohne dass sie die Risiken wirklich einschätzen können. Deshalb können Jugendliche auch ihr Girokonto nicht überziehen, d.h. mit einer Bankkarte mehr Geld abheben, als auf dem Konto ist. Erst wenn man volljährig ist, kann einem die Bank oder Sparkasse einen sogenannten Dispositionskredit (Dispo) einräumen, also einen Betrag festlegen, bis zu dem man das Girokonto überziehen darf.



Im Text wurden drei Kreditarten erklärt:

A Liquiditätskredit

**B Konsumkredit** 

C Investitionskredit.

In der Tabelle werden Beispiele für Kredite genannt. Trage in der freien Spalte ein, um welche Kreditart es sich handelt.

Kreditgründe	Kredtitarten
Ausbildung oder     Studium finanzieren.	
<b>2</b> Eine Wohnung kaufen, um diese zu vermieten.	
<b>3</b> Ein Motorrad oder einen Fernseher kaufen.	
<b>4</b> Mithilfe des Dispos die Heizungsrechnung bezahlen.	
<b>5</b> Einen Urlaub finanzieren.	



### **Ansparen oder Kreditaufnahme?**

- a. Das Ehepaar Müller hat ein Auto, das aber schon recht alt ist. Sie wollen einen Kredit aufnehmen, damit sie ein neues Auto schon jetzt kaufen können.
- b. Das Ehepaar Gruber hat ein Auto, das aber schon recht alt ist. Sie wollen so lange sparen, bis sie ein neues Auto bar bezahlen können.

Was sind die Vor- und die Nachteile der beiden Vorgehensweisen?

### Folgende Stichwörter geben Hinweise:

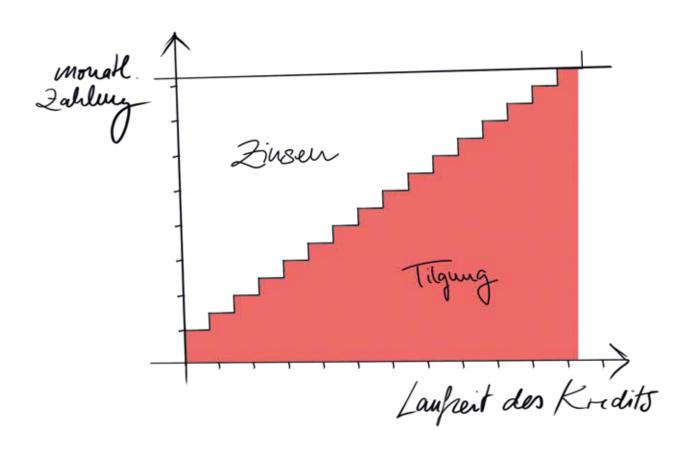
- Neuer Wagen rasch verfügbar
- Kreditkosten
- Längere Wartezeit
- Keine Reparaturkosten für alten Wagen
- Keine Sparzinsen
- Mögliche Reparaturkosten
- Weitere Sparzinsen



"Mir scheint, schuldenfrei zu sein ist überbewertet."

Lösung zu Aufgabe 1: 1 C; 2 C; 3 B; 4 A; 5 B

# Kreditkosten



# Kreditbetrag, Tilgung und Zinsen

Einen Kredit muss man zurückzahlen. Neben der Höhe des Kredits sind dabei zwei Bedingungen zentral: Wie hoch sind die Zinsen für den Kredit und in welchem Zeitraum muss man den Kredit tilgen, d. h. zurückzahlen?

Die Zinsen sind der Preis für das Ausleihen des Geldes. Wie viele Zinsen man zahlen muss, hängt vom Zinssatz ab. Dieser richtet sich neben dem Kreditbetrag auch nach der Laufzeit des Kredits, d. h. nach der Dauer, für die man sich etwas leiht. Je länger ein Kredit läuft, umso höher der Zinssatz und die Zinsen, die man insgesamt zahlen muss.

Der Zinssatz für einen Kredit wird **Sollzins** oder **Nominalzins** genannt und dient als Grundlage der Kreditberechnung. Er gibt den Wert an, mit dem ein Kredit verzinst wird. Handelt es sich um einen gebundenen Sollzins, so wird der Zinssatz während der Laufzeit nicht verändert. Dies ist beispielsweise bei klassischen Ratenkrediten üblich und gibt dem Kreditnehmer Planungssicherheit.

Der Sollzinssatz berücksichtigt jedoch nicht alle Kosten, die bei einer Kreditaufnahme anfallen können. Diese Kosten werden durch den **Effektivzins** ausgewiesen (effektiver Jahreszins). Er gibt die tatsächliche Belastung durch einen Kredit an, da hier die kompletten Kosten auf jährliche Basis umgerechnet werden. Der effektive Jahreszins muss in jedem Fall im Kreditvertrag genannt werden.

### Ratenkredit und Annuitätendarlehen

Der Ratenkredit und das Annuitätendarlehen sind zwei häufige Kreditarten. In beiden Fällen zahlt man mit jeder Rate einen Teil des Kreditbetrags zurück und leistet Zinszahlungen auf die Restschuld. Die beiden Kreditarten unterscheiden sich darin, wie sich die Raten entwickeln und zusammensetzen. Beim Annuitätendarlehen zahlt man stets die gleiche Rate. Die Rate beinhaltet zunächst einen geringen Tilgungsanteil und einen hohen Zinsanteil. Im Laufe der Zeit nimmt der Tilgungsanteil stetig zu und der Zinsanteil ab. Beim Ratenkredit zahlt man keine gleichbleibende Rate, sondern einen gleichbleibenden Tilgungsbetrag. Zusätzlich zur Tilgung zahlt man Zinsen auf die Restschuld. Weil die Zinsen auf die Restschuld im Laufe der Zeit abnehmen, wird bei gleichbleibender Tilgung der Zinsbetrag immer niedriger und damit nimmt die Rate - die sich aus Tilgung und Zins zusammensetzt - ab.

Die Höhe der kompletten Kreditkosten ist nicht ganz einfach zu berechnen. Im Internet findet man "Kreditrechner", bei denen man mit Laufzeit, Zins- und Tilgungsrate herumexperimentieren und damit die verschiedenen Konditionen von Krediten vergleichen kann.



# Risiko und Sicherheiten

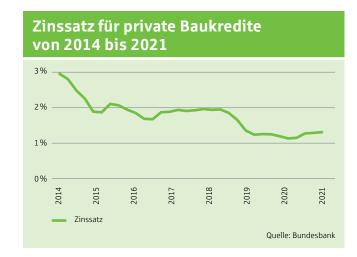
Jeder Kreditgeber trägt das Risiko, ob der Schuldner den Kredit zurückzahlt. Banken und Sparkassen lösen dieses Problem zum einen dadurch, dass sie die Höhe der Zinsen an der Höhe des Risikos orientieren. Von ihrer Wirkung her entsprechen die Zinszahlungen dann den Kosten für eine (Kreditausfall-)Versicherung. Wenn man viele Kredite vergibt, kann man mit den Zinsen der Kredite, die zurückgezahlt werden, die Verluste durch die Kredite, die "ausfallen", ausgleichen. Auch in Zeiten, wenn es in der Wirtschaft gut läuft, kommt es bei rund 2 % der Kredite zu Problemen mit der Rückzahlung. Und das, obwohl Banken und Sparkassen viele Kredite nur nach einer Kreditfähigkeits- bzw. Bonitätsprüfung vergeben (s. Seite 11). Nur Kredite für kleinere Beträge werden auch ohne Überprüfung vergeben. Entsprechend dem größeren Risiko für die Bank ist der Zinssatz für solche Kredite dann höher als für Kredite mit Überprüfung.

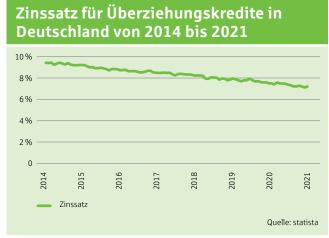
Es gibt auch die Möglichkeit, Sicherheiten zu verlangen, indem etwas verpfändet wird. Man kennt das aus Pfandleihhäusern: Man bringt Wertgegenstände, wie Schmuck, Antiquitäten oder Haushaltsgeräte, zum Pfandleiher und bekommt dafür einen durch den Wert des Gegenstandes abgedeckten Betrag. Auf diesen Betrag zahlt man Zinsen und sonstige Gebühren. Wenn man alles zurückgezahlt hat, bekommt man den verpfändeten Gegenstand zurück. Man nennt dies einen Pfandkredit.

# Verbraucherschutz bei Kreditverträgen



Einen Schutz vor vorschnellen Krediten bietet der Gesetzgeber. So hat man bei Kreditverträgen ein zweiwöchiges Widerrufsrecht. Hierzu muss man den Kreditvertrag schriftlich widerrufen. Darüber muss man bei Vertragsunterzeichnung aufgeklärt werden. Zudem besteht eine vorvertragliche Informationspflicht und eine Erläuterungspflicht durch die Bank. Die Bank oder Sparkasse muss dem Kreditnehmer vor Vertragsunterzeichnung alle relevanten Informationen geben und diese erläutern.





Dass man einen Kredit nur gegen eine Sicherheit bekommt, ist weit verbreitet. Am gängigsten ist die Hypothek, bei der Immobilien, d.h. Grundstücke, Häuser oder Wohnungen, verpfändet werden. Genauso kann man aber auch bestimmte langfristige Sparformen oder z.B. eine Lebensversicherung beleihen. Wenn man den so gesicherten Kredit zurückzahlen kann, ist dies günstiger als seine Vermögenswerte (das Grundstück, die Lebensversicherung) zu verkaufen und dank dieser Erlöse den aufgenommenen Kredit zu senken oder sogar ganz auf ihn zu verzichten. Und wenn man den so gesicherten Kredit nicht zurückzahlen kann? Dann kann der Kreditgeber über diese Sicherheit verfügen, d.h. also, dass ihm das Grundstück oder die Lebensversicherung dann gehört. Bei Ratenkrediten, die man direkt mit einem Händler für ein bestimmtes Produkt abgeschlossen hat, findet sich häufig der Verweis: "Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Firma XY."

Es gibt noch eine dritte Möglichkeit: die Bürgschaft. Hier wird ein Bürge eingeschaltet, d.h. eine Person, die sich verpflichtet, den Kredit zurückzuzahlen, wenn der Schuldner dies nicht mehr kann. Der Bürge geht damit aber auch ein großes Risiko ein, da er mit seinem Privatvermögen haftet.



Erläutere, warum die Zinssätze für Hypothekendarlehen und die Zinssätze für Überziehungskredite unterschiedlich sind. Woran könnte das liegen?



"Ich hätte gerne einen dieser Kredite, die man nicht zurückzahlen muss."

# Kreditverhandlungen



# Bonität – Kreditwürdigkeit

Bonität oder Kreditwürdigkeit ist die Fähigkeit und der Wille, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Bei einer Bonitätsprüfung wird geprüft, ob jemand sich in einer stabilen wirtschaftlichen Situation befindet. Geprüft wird dabei, ob ein Kreditnehmer eine feste Arbeitsstelle und damit regelmäßige Einkünfte und nicht bereits andere übermäßige Verpflichtungen hat. Zusätzlich geht es auch um die allgemeine Zuverlässigkeit des Kreditnehmers: Wie zuverlässig war die Person bei der Rückzahlung früherer Kredite?

# Die Situation der Kreditvergabe: Vertrauen ist gut ...

Wenn ein möglicher Kreditnehmer mit einem potenziellen Kreditgeber zusammentrifft, dann stellt sich bei beiden die Vertrauensfrage, weil sie wechselseitig nicht alles übereinander wissen können. Für den Kreditgeber lautet die Frage: Bekomme ich mein Geld auch wirklich zurück? Für den Kreditnehmer stellt sich dagegen die Frage: Ist das Kreditangebot passend und seriös? Die folgende Tabelle schlüsselt die Kreditvergabe auf mit Blick auf vertrauenswürdige bzw. eher unsichere Kreditnehmer und Kreditgeber.

	Kreditnehmer mit guter Bonität	Kreditnehmer mit schlechter Bonität
Seriöses Kreditinstitut	<ul> <li>aus Sicht des Kreditnehmers:</li> <li>Verlässlicher Partner</li> <li>Gesetzliche Vorgaben werden eingehalten</li> <li>Verbraucherschutzvorgaben werden eingehalten</li> <li>Höhere Auswahl an Kreditvarianten</li> <li>Entscheidung nach den besten Konditionen</li> </ul>	<ul> <li>aus Sicht des Kreditnehmers:</li> <li>Aufgrund der verantwortlichen Kreditvergabe wird kein Kredit vergeben, der später nicht bedient werden könnte</li> <li>Aufgrund schlechter Bonität müssen ggf. schlechtere Konditionen akzeptiert werden</li> </ul>
	<ul><li>aus Sicht des Kreditgebers:</li><li>Hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Kredit zurückgezahlt wird</li></ul>	<ul> <li>aus Sicht des Kreditgebers:</li> <li>Hohes Risiko, dass der Kredit nicht zurückgezahlt wird</li> </ul>
Kreditvermittler mit unkla- ren Geschäftspraktiken (bei dem man nicht so genau weiß, welche Absichten verfolgt werden)	<ul> <li>aus Sicht des Kreditnehmers:</li> <li>Eventuell finanziell attraktives Angebot mit unkomplizierter Abwicklung</li> <li>Jedoch eventuell versteckte Gebühren und Kosten</li> <li>Keine ausführliche Beratung</li> <li>Unsicherheit, ob alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden</li> <li>aus Sicht des Kreditgebers:</li> <li>Hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Kredit zurückgezahlt wird</li> </ul>	<ul> <li>aus Sicht des Kreditnehmers:</li> <li>Kreditnehmer, der keinen Kredit bei einem seriösen Institut bekommt, erhält hier zumeist einen Kredit, jedoch mit sehr hohen Kreditzinsen, was sein Budget zusätzlich belastet</li> <li>Kann der Kredit nicht bedient werden, gerät er weiter in die Schuldenspirale</li> <li>aus Sicht des Kreditgebers:</li> <li>Da der Kreditnehmer an anderen Stellen keinen Kredit mehr erhält, kann die Marktposition genutzt und können hohe</li> </ul>
		<ul> <li>Kreditzinsen verlangt werden</li> <li>Große Unsicherheit, dass der Kredit auch zurückgezahlt wird</li> </ul>

# Schufa

Die Schufa (ursprünglich "Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung") ist eine Auskunftei. Sie sammelt über so gut wie jeden in Deutschland Daten, die insbesondere bei Geldgeschäften entstehen. Die Schufa erhält ihre Daten z.B. von Banken, Sparkassen, Versicherungen, Versandhändlern, Telefongesellschaften oder Energieversorgern, d.h. von Unternehmen, die solche Informationen dann auch selbst von der Schufa abfragen.

Bevor man einen Kredit bekommt oder eine Wohnung mieten darf, muss man häufig zustimmen, dass die Schufa-Daten abgefragt werden. Oder man muss selbst eine Schufa-Auskunft vorlegen. Hier profitiert man dann, wenn man seine gute Bonität nachweisen kann. Pro Tag erteilt die Schufa nach eigener Aussage rund 510.000 – kostenpflichtige – Auskünfte an Unternehmen.

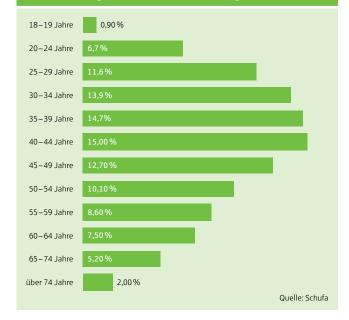
Zu 90,8% der Verbraucher liegen dabei nur positive Informationen vor. Die restlichen gut 9% weisen sogenannte Negativmerkmale auf. Negativmerkmale liegen vor, wenn man seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen konnte und deshalb weitergehende rechtliche Schritte gegen einen eingeleitet wurden – z. B. wenn einem schon einmal ein Kredit gekündigt wurde, weil man die Raten nicht zuverlässig bezahlt hat oder man dazu verpflichtet wurde, dass Schulden direkt vom Lohn abgezogen wurden. Diese Negativeinträge werden normalerweise drei Jahre lang gespeichert, ausgehend vom Ende des Kalenderjahres, in dem die Forderung bezahlt wurde.

Neben der Schufa gibt es weitere Auskunfteien zur Kreditvergabe.

### Kreditportale

Online gibt es eine Reihe von Portalen, auf denen Privatpersonen bei speziellen Kreditanbietern, aber auch bei anderen Privatpersonen Kredite aufnehmen können. Da diese Kredite in der Regel nicht über Sicherheiten abgesichert sind und man auch Kredite ohne positive Schufa-Auskunft bekommen kann, sind die zu zahlenden Zinsen hier höher.

# Anteil der Altersgruppen mit mindestens einem Schufa-Negativmerkmal (2021 Deutschland)



**L**A

Überlege, welche Rolle die Schufa bei den in der Tabelle (s. S. 12) dargestellten Situationen der Kreditvergabe spielt bzw. spielen kann.



"Natürlich habe ich unbezahlte Kredite – gibt es auch andere?"

Nach einem Cartoon von Cartoonstock

# Überschuldung



# Verschuldung – Überschuldung

Es gibt viele z.T. auch gute Gründe, einen Kredit aufzunehmen und sich zu verschulden. Problematisch wird es, wenn die Schulden und die damit verbundenen Zahlungsverpflichtungen stetig zunehmen und man diesen nicht mehr nachkommen kann. Dann ist man überschuldet.

Übrigens: Die meisten privaten Haushalte geraten "unverschuldet" in die Überschuldung. Häufig liegt es daran, dass man für längere Zeit schwer erkrankt oder weil man arbeitslos wird und sich dadurch das Einkommen verringert. Für die Überschuldung junger Menschen sind allerdings häufig zu hohe Konsumausgaben die Ursache, s. Grafik. Für diesen Grund ist man selbst verantwortlich.

# Gründe für die Überschuldung junger Erwachsener (18 bis 24 Jahre)



### Privatinsolvenz

Insolvent, bankrott oder pleite sein bedeutet, dass man keine Chance mehr hat, seine Schulden zurückzuzahlen. Dies gilt insbesondere, wenn man laufende Zins- und Tilgungszahlungen nur dadurch aufbringen kann, dass man weitere Kredit aufnimmt. Das lässt die Zins- und Tilgungszahlungen sogar noch weiterwachsen.

Ein erster Schritt zur Lösung des Problems ist der Gang zu einer Schuldnerberatungsstelle.

Um der Überschuldung und einer solchen Schuldenspirale zu entkommen, gibt es die Möglichkeit, durch eine sogenannte Privatinsolvenz alle seine Schulden loszuwerden. Hierzu muss man bis zu sechs Jahre – in der sogenannten Wohlverhaltensphase – alles abgeben, was über einem bestimmten Existenzminimum (Pfändungsgrenze) liegt. In besonderen Fällen ist auch eine Verkürzung der Wohlverhaltensphase auf fünf oder drei Jahre möglich. Die Pfändungsgrenze bemisst sich nach dem Einkommen und der Zahl der im Haushalt lebenden Personen. Die Beträge über der Pfändungsgrenze gehen an die Gläubiger, also die Personen, denen man etwas schuldet. Diese bekommen damit zumindest einen Teil ihres Geldes wieder. In den letzten Jahren gab es jeweils ca. 100.000 Privatinsolvenzen.

Auch Unternehmen können Insolvenz "anmelden" – die rechtlichen Regelungen sind aber andere, u.a. weil Unternehmen im Gegensatz zu Privatpersonen aufgelöst werden können.

Insgesamt gibt es knapp 7 Millionen Personen bzw. 3,5 Millionen Haushalte in Deutschland, die als überschuldet gelten. Diese Zahl war in den letzten Jahren relativ konstant. Während bei den Frauen rund 7,6% überschuldet sind, liegt der Prozentsatz bei den Männern deutlich höher – nämlich bei rund 12,6%. In der Coronazeit gab es teilweise Veränderungen in den Zahlen. Ob sich die längerfristigen Trends auch mit Blick auf die Energiekostenkrise verschieben werden, muss sich noch zeigen.

Hauptauslöser für Überschuldung			
Anteil in %	2016		
	21,0		
Trennung, Scheidung, Tod des Partners/der Partnerin	13,0		
	15,0		
"unwirtschaftliche Haushaltsführung", d. h. wiederholt über- mäßiger und überflüssiger Konsum, der über die eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse geht	11,0		
mit Schulden aus gesamtschuldnerischer Haftung, z.B. wenn ein Unternehmen insolvent wird	8,0		
	8,0		
	5,6		
	2,8		
Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft o.Ä.	2,6		
Haushaltsgründung/Geburt eines Kindes	2,1		

Quelle: destatis

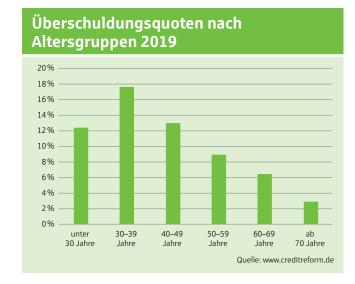


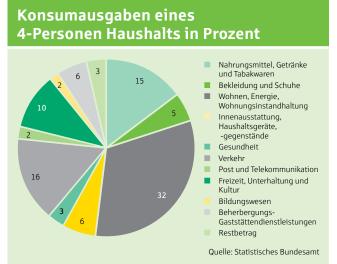
# Ordne die folgenden Hauptauslöser für Überschuldung in der oben stehenden Tabelle den Prozentwerten zu:

- ARBEITSLOSIGKEIT;
- GESCHEITERTE SELBSTSTÄNDIGKEIT;
- GESCHEITERTE IMMOBILIEN-FINANZIERUNG;
- ERKRANKUNG, SUCHT, UNFALL:
- LÄNGERFRISTIGES NIEDRIGEINKOMMEN.

- ibstatändigkeit

Lösungen: Arbeitslosigkeit; Erkrankung, Sucht, Unfall; längerfristiges Niedrigeinkommen; gescheiterete Immobilienfinanzierung; gescheiterte







Das durchschnittliche Haushaltseinkommen einer vierköpfigen Familie beträgt (nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungen) ca. 3.200 Euro im Monat.

In der Abbildung oben siehst du die monatlichen Konsumausgaben dieser Familie.

- a. Wie hoch ist der Restbetrag in Euro, der der Familie nach Abzug aller Ausgaben bleibt?
- b. Angenommen, die Familie befindet sich nach einer Privatinsolvenz in der Wohlverhaltensphase.
   Recherchiere im Internet nach einer aktuellen Pfändungstabelle und ermittle den Betrag, der monatlich gepfändet wird.
   Wie hoch ist der Pfändungsbetrag und was könnte die Familie tun?

# Unternehmenskredite



# Unternehmen brauchen Geld

Unternehmen verdienen durch den Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen Geld. Gleichzeitig haben sie Kosten, die durch die Produktion entstehen. So müssen sie den Beschäftigten für ihre Arbeit einen Lohn und z.B. Mieten für Büroflächen und die Lieferanten von Rohstoffen bezahlen. Auch benötigen sie Geld für Investitionen, beispielsweise für neue Maschinen.

Man kann sich das als einen Kreislauf vorstellen: Das Unternehmen verkauft Güter oder Dienstleistungen, für die die Kunden einen Preis bezahlen. Davon wiederum kann das Unternehmen seine Mitarbeiter und Lieferanten bezahlen, die dafür sorgen, dass andere Unternehmen ihre Produkte oder Dienstleistungen wieder an die Kunden bringen können ...

Allerdings können einzelne Unternehmen aus diesem Kreislauf herausfallen, wenn es ihnen nicht gelingt, ihre Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen. Wenn

## Investition oder Liquidität



Auch bei Unternehmen kann man Kredite danach unterscheiden, ob sie dazu dienen, eine Investition zu tätigen oder um die Liquidität aufrechtzuerhalten.

Bei einer Investition geht es z.B. um den Bau einer neuen Produktionsstätte oder um die Entwicklung eines neuen Produkts. Dafür werden meist Kredite mit festen Laufzeiten und Zinssätzen verwendet. Für die Bezahlung der Löhne am Ende des Monats ist für ein Unternehmen jedoch vor allem eine kurzfristige Liquidität wichtig. Hier kann ein Girokonto mit einem flexiblen Kreditrahmen (Dispokredit) nützlich sein.

2017 hatten die Kredite an deutsche Unternehmen (inkl. Selbstständige) einen Umfang von rund 1.400 Milliarden Euro. Zum Vergleich: Die Kredite an private Haushalte lagen mit knapp 1.700 Milliarden Euro in einem ähnlichen Bereich.

# Kunden Liquiditäts- und Investitionskredite Lieferanten Beschäftigte Finanzamt

ein Unternehmen z.B. weniger Produkte verkauft als geplant oder Dienstleistungen nicht so häufig in Anspruch genommen werden wie gedacht, sinken die Einnahmen. Kundenwünsche können sich ändern oder andere Unternehmen bieten ein besseres Konkurrenzprodukt an. Unternehmen müssen deshalb immer an die Zukunft denken, d.h., sie müssen forschen, um neue, bessere und interessantere Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Sie können mehr Mitarbeiter einstellen, mehr Läden eröffnen, um neue Märkte zu erschließen und weitere Kunden zu erreichen. Sie können aber auch neue Fabriken bauen, um billiger produzieren zu können. Unternehmen müssen investieren, d.h. Geld ausgeben für Produkte etc., die sie noch nicht verkauft haben. Am Anfang jedes neuen Kreislaufs steht somit der Bedarf an Geld.

# Fallbeispiel: Bäckerei Hörnchen braucht Geld

Beispiel: Die Bäckerei Hörnchen hat bisher fünf Läden, in denen sie ihre Backwaren verkauft. Sie möchte nun neben der Schule einen weiteren Laden eröffnen, wo es auch ein kleines Café mit Sitzgelegenheiten geben soll. Für die Gründung und Einrichtung dieses Geschäfts braucht die Bäckerei Hörnchen Geld. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, an das benötigte Geld (Kapitalbedarf) zu kommen.

Am einfachsten ist es, wenn das Unternehmen seinen Kapitalbedarf aus angesparten Gewinnen (Rücklagen) decken kann.

Wenn diese Rücklagen nicht ausreichen, dann kann sich Bäckermeister Hörnchen z.B. einen Partner ins Unternehmen holen, der sich mit einem entsprechenden Betrag an der Bäckerei beteiligt. Dieses Geld kann die Bäckerei Hörnchen dann für die Neueröffnung nutzen. In diesem Fall würden die beiden Geschäftspartner sich auch mögliche Gewinne oder Verluste teilen.

Bäckermeister Hörnchen kann aber auch versuchen, das Geld in Form eines Kredits von einer Sparkasse oder einer Bank zu bekommen. Er muss dann diesen Kredit, d. h. Tilgung und Zinsen, zurückzahlen.

### **Touchen oder Tasten**





Überlege dir weitere Beispiele von Unternehmen, die sich nicht im Markt behaupten konnten, weil ihre Produkte nicht mehr den Kundenwünschen entsprachen.

# Warum nehmen Staaten Kredite auf?



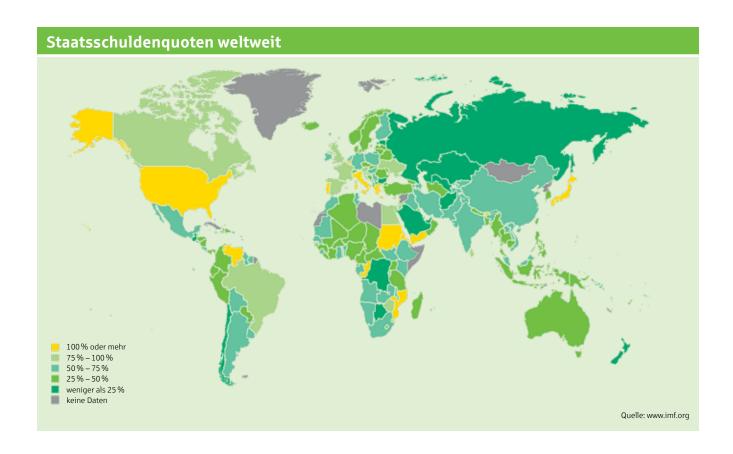
# Auch Staaten brauchen Geld und nehmen Kredite auf

Staaten haben viele Aufgaben, für die sie Geld brauchen. Beispielsweise baut ein Staat Straßen, Brücken und Schulen, er beschäftigt Polizisten, Lehrer und Verwaltungspersonal und auch Rentner erhalten Geld aus staatlichen Quellen. Der Staat finanziert z.B. auch Krankenhäuser, die Bundeswehr und Parlamente.

Der Staat – in Deutschland sind das der Bund, die 16 Bundesländer sowie die Städte und Gemeinden – erhält das Geld hierzu aus Steuern und Abgaben, die von den Bürgern und den Unternehmen entrichtet werden, z.B. Lohnsteuer, Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Renten- und Krankenversicherungsabgaben.

Da die Höhe dieser zentralen Steuern und Abgaben mit der Höhe der Einkommen sowie dem Umsatz von Waren und Dienstleistungen schwankt, schwanken auch die Einnahmen des Staates.

Sind die Ausgaben höher als die Einnahmen, dann muss auch ein Staat Kredite aufnehmen. Die meisten Staaten sind dadurch dauerhaft verschuldet. Schuldenfrei sind



nur ein paar Kleinstaaten wie Liechtenstein. Auch bei wirtschaftlich erfolgreichen Staaten wie Deutschland rechnet niemand damit, dass sie in absehbarer Zeit schuldenfrei sein werden. Allerdings ist dies bei Staaten nicht so problematisch wie bei Privatleuten oder Unternehmen. Denn wenn viele sparen wollen, dann muss auch jemand Kredite aufnehmen. Und wem würde man

als risikoscheuer langfristiger Sparer lieber Geld leihen als einem Staat, der zuverlässig seine Kredite abzahlt. Ein gewisses Maß an Staatsschulden kann also durchaus zur wirtschaftlichen Stabilität in einem Land beitragen. Die sprichwörtliche "gute Hausfrau", die nur ausgibt, was ihr Haushalt an Einnahmen hat, ist damit nicht unbedingt ein gutes Modell für einen Finanzminister.

# Schuldenquote

Die Schuldenquote eines Staates gibt das Verhältnis zwischen der Schuldenhöhe dieses Staates zu seinem Bruttoinlandsprodukt an (gesamte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Staates). Das heißt, wenn das Bruttoinlandsprodukt steigt, kann die Verschuldung auch steigen, ohne dass sich das Verhältnis ändert.

Wenn nun aber die Schuldenquote zu sehr steigt, besteht einerseits die Gefahr, dass der Staat nicht mehr genug Geld hat, um seine Aufgaben befriedigend zu erfüllen, sowie andererseits, dass er seine Kredite irgendwann einmal nicht mehr zurückzahlen kann.

# Ewig in der Schuld

Österreich hat 2017, um die niedrigen Zinsen im Anschluss an die große Finanzkrise (2007–2012) zu nutzen, einen Kredit mit einer Laufzeit von 100 Jahren aufgenommen. Die Anleihe hatte einen Umfang von 1 Milliarde Euro und Österreich muss jetzt jährlich rund 2% Zinsen dafür bezahlen. Österreich hofft, dass sein Bruttoinlandsprodukt in dieser Zeit schneller wächst als diese 2%, sodass es die Zinsen für diesen Kredit problemlos finanzieren kann.

Verschiedene andere Staaten hatten vor dem Hintergrund der damals niedrigen Zinsen Anleihen über 50 Jahre im Programm. Deutsche Staatsanleihen gibt es allerdings bislang nur bis zu 30 Jahren Laufzeit. Das Interesse an langfristigen Krediten war beim deutschen

Finanzminister auch nicht besonders groß, denn Deutschland konnte kurzfristige Anleihen, d. h. solche, die nur über wenige Jahre laufen, sogar mit Negativzinsen in Umlauf setzen. Deutschland hat also Geld dafür bekommen, dass es einen Kredit aufgenommen hat.



Die Bundesrepublik Deutschland hat 2011 die sogenannte Schuldenbremse eingeführt und im Grundgesetz (Art. 109 (3) GG) verankert. Recherchiere, wie diese die Neuverschuldung regelt. Argumentiere aus Sicht deiner Generation, warum Staaten sich nicht (zu sehr) verschulden sollten.

# Wenn Staaten immer mehr Geld drucken...

Es gibt einen alten Witz: "Die Phönizier haben das Geld erfunden. Aber warum so wenig?" In dem Witz zeigt sich die Verwunderung darüber, dass Staaten Schulden machen, obwohl sie letztlich Geld 'drucken' könnten. Viele Staaten haben aber sogar sehr hohe Schulden und müssen sehr viele Zinsen zahlen, sodass sich für sie, und d. h. für ihre jeweilige Bevölkerung, erhebliche ökonomische und soziale Schwierigkeiten ergeben können. Durch die Zinszahlungen fehlt ggf. das Geld für andere Aufgaben. Denn einfach Geld zu drucken, ist auf lange Sicht auch nicht die beste Lösung. Wenn es mehr Geld gibt, ist es auch weniger wert, und man muss dann entsprechend mehr davon zurückzahlen.



"Glücklicherweise wird nicht unsere Generation für die hohe Verschuldung zahlen müssen. Das werden unsere Enkel tun."

# Kredit und Krise



# Krise

Eine Krise ergibt sich dann, wenn an einer Stelle der "normale" Lauf der Dinge nicht mehr funktioniert bzw. Störungen nicht mehr ausgeglichen werden können.

Ein Beispiel: Herr A. hat in den letzten Jahren immer eine Gehaltserhöhung bekommen. Deshalb hatte er nie ein Problem damit, größere Anschaffungen mit einem Kredit zu finanzieren. Jahr für Jahr stieg seine Belastung mit Krediten im Gleichschritt mit seiner Gehaltsentwicklung.

Das plant er mittlerweile fest ein. Deshalb hat er gerade wieder einen Kredit aufgenommen. Nun erfährt er, dass sein Unternehmen dieses Jahr keine höheren Gehälter zahlt und die Sonderzahlungen für gute Leistungen entfallen auch. Die Folge: Um seinen Kredit zu tilgen, muss er den Gürtel deutlich enger schnallen, auf den Urlaub verzichten, vielleicht sogar ein paar teure Haushaltsgegenstände verkaufen. Er steckt in einer Schuldenkrise, weil der gewohnte Lauf der Dinge unterbrochen wurde.

# Schuldenspirale steigende Schuldenlast weitere Kreditaufnahme weitere Kreditaufnahme steigende Schuldenlast steigende Schuldenlast Kreditaufnahme Schuldenlast Schuldenlast Kreditaufnahme Schuldenlast

Eine Schuldenspirale ergibt sich, wenn man alte Schulden durch neue Schulden zurückzahlt und gleichzeitig noch weitere neue Schulden macht. Dadurch wachsen die Zins- und Tilgungszahlungen immer weiter an, bis irgendwann keine Chance mehr besteht, aus dieser Spirale auszubrechen. Auch extrem niedrige Zinsen lösen dieses Problem nicht grundsätzlich, da bei niedrigen Zinsen wiederum mehr Schulden gemacht werden. D.h. auch hier kann eine Erhöhung der Zinsen eine Krise auslösen, weil dann viel mehr Kredite betroffen sind.

# Die Zukunft ist ungewiss

Auch große Finanzkrisen funktionieren häufig nach dem Modell der Schuldenspirale. Privathaushalte, Unternehmen und der Staat machen Schulden, weil sie auf gute Zeiten hoffen. Diese Hoffnung kann allerdings trügen.

Die Rückzahlung der Schulden der Privathaushalte, der Unternehmen und des Staates ist nun aber nicht ganz unabhängig voneinander. Wenn es den privaten Haushalten schlecht geht, dann konsumieren sie weniger und zahlen weniger Steuern. Wenn es den Unternehmen schlecht geht, dann müssen sie Mitarbeiter entlassen und zahlen weniger Steuern. Wenn es dem Staat schlecht geht, dann kann er den privaten Haushalten nicht mehr

unter die Arme greifen (Wohngeld, Kindergeld etc.) und kann nicht mehr so viele Aufträge an Unternehmen vergeben (Straßen bauen etc.) oder er muss die Steuern erhöhen. Diese Steuern belasten wiederum die privaten Haushalte und die Unternehmen.

Auch die letzte große Finanzkrise, die von 2007 bis 2012 insbesondere in den USA und der EU herrschte, zeigte dieses Muster.

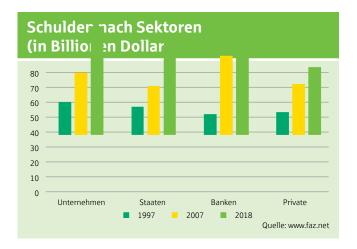
Es begann in den USA, wo sich die privaten Haushalte übermäßig stark für den Kauf von (immer größeren) Häusern verschuldet haben. Das war anfangs kein Problem, weil die Häuserpreise parallel gestiegen sind und die Kredite damit gedeckt waren.

Parallel zu der Verschuldung der Privathaushalte in den USA hatten sich in Europa weitere Akteure hoch verschuldet. So hatten etwa in Spanien Immobilienkonzerne umfangreiche Kredite aufgenommen, um Wohn- und Hotelanlagen für Touristen zu bauen. Und in Griechenland hatte sich der Staat – z.B. auch bei Banken in Deutschland und Frankreich – wegen umfangreicher Sozialausgaben über die Jahre hinweg hoch verschuldet.

Als dann die Kreditgeber vorsichtiger wurden und immer höhere Zinsen verlangten, konnten viele Kreditnehmer Tilgung und Zinsen nicht mehr bezahlen. Die amerikanischen Häuserpreise brachen ein, denn immer mehr Eigentümer mussten ihre Häuser verkaufen. Viele Banken in den USA und Europa wurden selbst zahlungsunfähig. Die Banken trauten sich untereinander nicht mehr, der weltweite Geld- bzw. Kreditfluss kam ins Stocken. Auch verschiedene Staaten konnten durch die steigenden Zinsen ihre Schulden nicht mehr zurückzahlen. Der private Konsum ging zurück, die Steuereinnahmen sanken, Unternehmen mussten Mitarbeiter entlassen, Staaten mussten ihre Ausgaben reduzieren, Renten wurden gekürzt ...

Der weltweit entstandene Schaden der Krise von 2007 bis 2012 wird auf über 7 Billionen Euro geschätzt, d.h. über 1000 Euro pro Erdbewohner.

Nach der Finanzkrise von 2007/2008 haben sich weltweit Unternehmen und Staat weiter verschuldet. Die Grafik "Schulden nach Sektoren" zeigt u.a., dass die Bruttoverschuldung von Staaten und Unternehmen zwischen 2007 und 2018 wesentlich stärker gestiegen ist als die von Banken und Privathaushalten. In den Jahren davor sah es anders aus. Die gestiegenen Staatsausgaben in den Corona-Jahren und die Kostensteigerungen in der Folge des russischen Krieges gegen die Ukraine verschärfen diese Lage weiter.





Finanzkrisen entstehen also u.a. dadurch, dass ohne ausreichende Kontrolle bzw. Grenzen Kredite aufgenommen werden. Irgendwann schwindet der Glaube, dass die Schulden überhaupt jemals zurückgezahlt werden (können).

Eine Situation, die in ähnlicher Weise zu einer Krise führen kann, wäre folgende:
Bei Klassenarbeiten oder Klausuren könnte ungehindert abgeschrieben werden.
Überlege dir, wie sich die einzelnen Schüler in dieser Situation verhalten würden.
Und welchen Wert Noten dann nach einiger Zeit noch hätten.